

Erschließung des Neubaugebietes Friedhofstraße in der Ortsgemeinde Stadecken-Elsheim

Abschlussbericht

Projekt	Bewertung des Kampfmittelverdacht nach historischer Recherche und Luftbildauswertung Erschließung des Neubaugebietes Friedhofstraße in der Ortsgemeinde Stadecken-Elsheim
Auftraggeber	Abwasserzweckverband „Untere Selz“ Heinrich-Wieland-Straße 11 55218 Ingelheim am Rhein
Auftrag vom:	11.02.2019
Projekt-Nr. IBH	6134 RP-Stad-Fried

Außerhalb der mit dem Auftraggeber vertraglich vereinbarten Nutzungsrechte ist die Vervielfältigung, Verwertung und Weitergabe dieser Unterlagen sowie Mitteilung ihres Inhaltes an Dritte, auch auszugsweise, nur mit unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung gestattet.
Verpflichtungen hinsichtlich des Inhaltes bestehen grundsätzlich nur gegenüber dem Auftraggeber und nur im vereinbarten Umfang.



i.A. Dr. P. Brengel
Dipl. Geogr.



i. A. H. Langhof
Dipl. Geogr., Dipl.-Ing. (FH)

Weimar, 28.03.2019

Gliederung

- 1. Veranlassung**
- 2. Ziele und Grenzen der Untersuchung**
- 3. Grundlagen**
 - 3.1 Lage der Untersuchungsfläche
 - 3.2 Luftbilder
 - 3.3 Literatur, Archivalien
- 4. Durchführung**
- 5. Ergebnisse der Untersuchung**
 - 5.1 Historische Kurzrecherche
 - 5.2 Luftbilddauswertung
- 6. Zusammenfassung und Empfehlung**

Anlagen

Anlage 1 Ergebnis der Luftbilddauswertung 1 :2.000

1. Veranlassung

Im Verlauf des Zweiten Weltkrieges wurden sowohl die Großstädte in Rheinland-Pfalz als auch viele kleinere Ortschaften in der Peripherie von alliierten Luftstreitkräften angegriffen.

Daher beauftragten der Abwasserzweckverband „Untere Selz“ (AG) das IBH Th. Hennicke (AN) mit der Durchführung einer Bewertung des Kampfmittelverdachtes nach historischer Recherche und Luftbildauswertung zum BV „NBG Friedhofstraße“ in der Ortsgemeinde Stadecken-Elsheim.

2. Ziele und Grenzen

Besteht für eine Liegenschaft oder eine Fläche der Verdacht auf eine Kampfmittelbelastung, ist dem Verdacht im Rahmen einer Historisch-genetischen Rekonstruktion der Kampfmittelbelastung (HgR-KM) - Phase A nach Baufachlicher Richtlinie Kampfmittelräumung des Bundes (BFR KMR) - nachzugehen.

Die Phase A der BFR KMR beinhaltet die Historische Erkundung der möglichen Kampfmittelbelastung und deren (Erst)Bewertung.

Eine HgR-KM untersucht und bewertet folgende thematische Schwerpunkte:

- Standortchronik (Nutzungschronik, Angriffschronik, Handlungschronik),
- Verursachungsszenarien (Bombardierungen, Luftangriffe, Bodenkämpfe; Munitionsvernichtung, Militärischer Regelbetrieb, Munitionsproduktion und -lagerung),
- sekundäre Kampfmittelbelastung (Kampfmittel können in Folge von Erdbewegungen bei Baumaßnahmen unbemerkt verlagert worden sein könnten),
- Darstellung und Bewertung der Ergebnisse.

Die Aussagen des vorliegenden Berichtes beziehen sich nur auf die Gefahren durch Kampfmittel im Planungsgebiet und soweit diese im Zuge der Luftbildauswertung und historischen Recherche erkennbar waren (Bombentrichter, Gebäudeschäden u.ä.).

Auf mögliche Gefahren, die von anderen Kampfmitteln ausgehen können, die im Zusammenhang von Kriegshandlungen um 1945 „gewahrsamlos“ geworden sind oder in das Untersuchungsgebiet anderweitig eingetragen wurden, erlauben wir hinzuweisen.

Die ggf. notwendigen weiterführenden Untersuchungen einer möglichen Altlast in diesem Sinne sind nicht Gegenstand der Untersuchung.

3. Grundlagen

3.1 Lage und Beschaffenheit der Untersuchungsfläche

Die Untersuchungsfläche befindet sich ca. 13 km südwestlich vom Stadtzentrum von Mainz im Kreis Mainz-Bingen.

Als Untersuchungsfläche gilt die in der vom AG übergebenen Kartenanlage (Bebauungsplan, Geltungsbereich NBG „Friedhofstraße“, übergeben per E-Mail am 08.02.2019) als Untersuchungsbereich dargestellte Fläche.

Die Untersuchungsfläche ist gut einsehbar. Die Bodensicht wird vereinzelt durch Vegetation und die dadurch behinderte Bodensicht eingeschränkt.

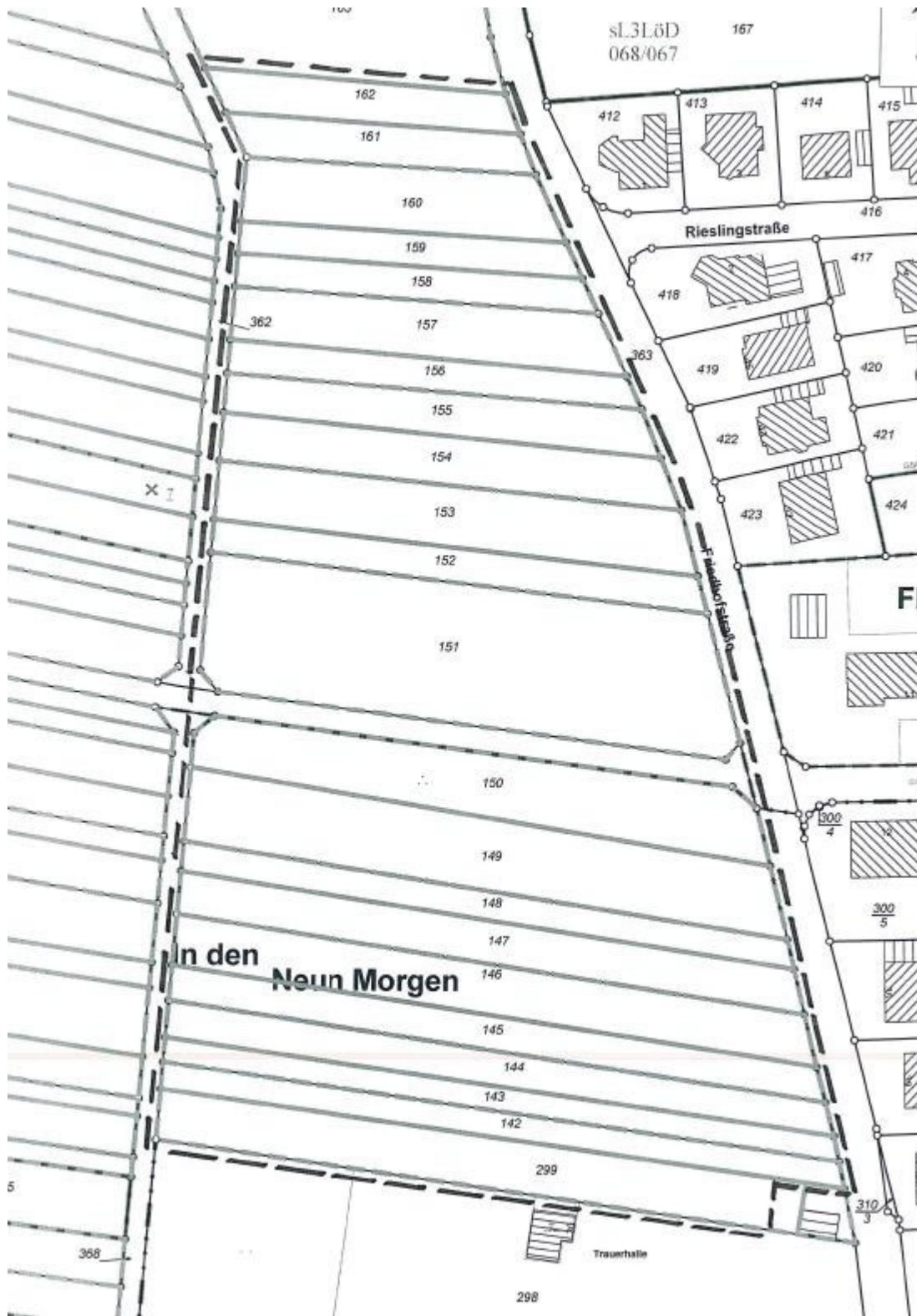


Abb. 1: Lage des Untersuchungsgebiets (Lageplan vom AG zur Verfügung gestellt)

3.2 Luftbilder

Für den Bereich des Baugebietes wurden in verschiedenen Luftbilddatenbanken (LVerm Geo Rheinland-Pfalz, IBH Weimar, National Collection of Aerial Photography, National Archiv and Record Administration) Luftbilder recherchiert, beschafft, auf Qualität und Auswertbarkeit gesichtet und nachfolgend ausgewertet und interpretiert. Als topographische

Grundlage wurde ein digitales Orthophoto der Vermessungs- und Katasterverwaltung des Landes Rheinland-Pfalz genutzt.

Flugdatum	Flug Nr.	Bild Nr.	Maßstab
02.01.1940	HAA-008	134	1 : 48.000
27.05.1944	106G-0520	4093	1 : 10.000
06.07.1944	106G-1281	3105	1 : 10.000
21.08.1944	US7-3103	8035, 8036	1 : 50.000
15.02.1945	7-085A	7029	1 : 52.000
15.02.1945	US7-87A	4108, 4109, 4110	1 : 12.000
02.03.1945	US7-129A	8001	1 : 40.000
15.03.1945	US7-154A	3098, 3099	1 : 10.000
15.03.1945	US7-154A	8032	1 : 40.000
27.04.1946	465-BS-2388-12	40, 41	1 : 40.000
10.04.1947	J6571	2036, 2037	1 : 40.000

Tab. 1: Recherchierte Luftbilder für die Untersuchungsfläche

3.3 Literatur, Archivalien

Internationale Archive

Air Force Historical Research Agency (AFHRA)

- [1] A5225 – A5240; 8th Air Force Interpretation Reports
- [2] A5274 – A5281; RAF Summaries
- [3] A6353 – A6355; XII Tactical Air Force Summaries of Operations
- [4] B5795 – B5810; IX Bomber Command Missions
- [5] B5909 – B5933; XIX Tactical Air Force Mission Reports
- [6] C5032; 1st Tactical Air Force Cosums

Library of Congress

- [7] *Twelfth Army Group* (1944-1945): HQ Twelfth Army Group Situation Map, 6. Juni 1944 bis 26. April 1945.

National Archive and Records Administration (NARA)

- [8] *United States Strategic Bombing Survey* (1945): Final Reports of the United States Strategic Bombing Survey 1945 - 1947. European Survey.
- [9] *United States Strategic Bombing Survey* (1945): USAF & RAF Bomber Command Attack Data.
- [10] *Headquarters 8th Air Force* (1945): 8th Air Force Target Summary. Statistical Summary of all Bomber Attacks.

Nationale Archive

Bundesarchiv-Militärarchiv Freiburg

- [11] Morgen- und Abendmeldungen des Luftgaukommandos XIV im Zeitraum vom 29.09.1944 bis 25.03.1945.

Landeshauptarchiv Koblenz

- [12] Bestand 880, Sachakte 2608; Berichte der Bezirksregierung über die Tätigkeit der Entmunitionierungskommandos, 1949-1952.
- [13] Bestand 442, Sachakten 17783-17787 und Sachakten 17869-17871; Erfassung und Entminierung verseuchten Geländes, 1949-1955.

Landesarchiv Speyer

- [14] Bestand H 13, Sachakten 6091, 6102-6104; Auffinden, Beseitigung und Vernichtung von sichergestellten pyrotechnischen Gegenständen und Munition im Bereich der Bezirksregierung Rheinhessen-Pfalz. 1967 bis 1982.

Literatur

- [15] *Carter, K. & Mueller, R.* (1991): Combat Chronology 1941-1945. US Army Air Forces in World War II.
- [16] *Freeman, R.* (1981): The Mighty Eighth War Diary.
- [17] *Mack, H.-J.* (2001): Das Kriegsende in Rheinland-Pfalz. Kämpfe und Besetzung 1945.
- [18] *Mehner, K.* (1984): Die geheimen Tagesberichte der deutschen Wehrmachtsführung im Zweiten Weltkrieg. Band 1 bis 12.
- [19] *Middlebrook, M.* (2000): The Bomber Command War Diary.
- [20] *Thieme, J.* (1996): Bestandsaufnahme von Rüstungsaltslastenverdachtsstandorten in der Bundesrepublik Deutschland.
- [21] *Williams, M.* (1994): United States Army in World War II. Special Studies. Chronology 1941-1945.

Regionale Literatur

- [22] *Hauptlorenz, E.* (2004): Der Raum Kaiserslautern im Luftkrieg, Luftabwehr – Luftschutz – Luftangriffe 1939 - 1945.

Gesetze, Verordnungen, Regelwerke und Richtlinien

- [23] *Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat & Bundesministerium der Verteidigung* (2018): Baufachliche Richtlinien Kampfmittelräumung (BFR KMR). Arbeitshilfen zur Erkundung, Planung und Räumung von Kampfmitteln auf Liegenschaften des Bundes.

- [24] *Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft* (2007): DGUV Information 201.027. Handlungsanleitung zur Gefährdung und Festlegung von Schutzmaßnahmen bei der Kampfmittelräumung.

4. Durchführung

Dem AN wurde durch den AG zum Projekt NBG „Friedhofstraße“, ein Lageplan der Untersuchungsfläche im pdf-Format als Grundlage der Auswertung zur Verfügung gestellt.

In einem ersten Schritt wurden alle für den Standort Stadecken-Elsheim relevanten alliierten Luftangriffe recherchiert und ausgewertet.

Als nächster Schritt erfolgte die eigentliche Luftbildauswertung mit stereoskopischer Gerätetechnik und die Orientierung zum aktuellen Kartenmaterial. Die multitemporale analytische Luftbildauswertung und Interpretation der Objekte erfolgt stereoskopisch. Die Interpretation und Analyse erfolgt mittels der 3D Gis-Software Stereo Analyst von Erdas Imagine.

Die weitere Auswertung und rechnergestützte Übertragung der Ergebnisse der Auswertung erfolgte mit Hilfe von Bildverarbeitungsprogrammen, Georeferenzierungssoftware (*W-Geo*) und einem GIS (*Arc-GIS*). Diese digitalen Hilfsmittel bieten die Möglichkeit der Bildverbesserung sowie Kontrastarmut, Helligkeitsunterschiede und Randverzerrungen weitestgehend auszugleichen. Im Ergebnis wird eine Kartiergenauigkeit, in Abhängigkeit des vorhandenen Bildmaterials, mit einem mittleren Lagefehler von 0 – 3 Meter erreicht.

In die Auswertung flossen zum einen direkte Kriegseinwirkungen durch Bombenabwürfe und zum anderen militärische Anlagen, die zu einer eventuellen Kampfmittelbelastung geführt haben könnten, ein. Hierzu zählen Flakstellungen, Luftschutzgräben und Feuerlöschteiche, in die bei Kriegsende häufig durch deutsche oder alliierte Truppen noch vorhandene Kampfmittel verbracht wurden.

5. Ergebnisse

5.1 Historische Recherche

Die Umgebung der Ortschaft Stadecken-Elsheim wurde im Zweiten Weltkrieg zweimal durch alliierte Luftstreitkräfte angegriffen. Die Ziele waren zum einen Fahrzeuge bei Jungenheim sowie nicht näher definierte Ziele in Essenheim, die mit Bordwaffen beschossen wurden. Angriffsziel waren Fahrzeuge, die von Jagdbombern mit Bodwaffen beschossen wurden. Hinweise auf Bombenabwürfe in der Ortschaft Stadecken-Elsheim enthalten die Quellen nicht. (siehe Angriffsschönik, Tab. 2).

Datum	Ortschaft	Ziel	Koordinate	Abwurfliste	Quelle
02.01.1945	nördlich Jungenheim	Fahrzeuge	wM2545	Bordwaffenbeschuss	AFHRA, B5920
18.03.1945	Essenheim	Ortschaft	wM3048	Bordwaffenbeschuss	AFHRA, B5929

Tabelle 2: Angriffsschönik für die Ortschaft bzw. Umgebung von Stadecken-Elsheim

In Abbildung 2 sind die Angriffsziele der US-Luftwaffe im Umkreis um die Untersuchungsfläche erfasst. Für die Kartographische Darstellung wurden die von den Besatzungen ermittelten Koordinaten benutzt. Rot sind Angriffe mit Bombenabwurf oder Raketenbeschuss und schwarz mit Bordwaffenbeschuss dargestellt.

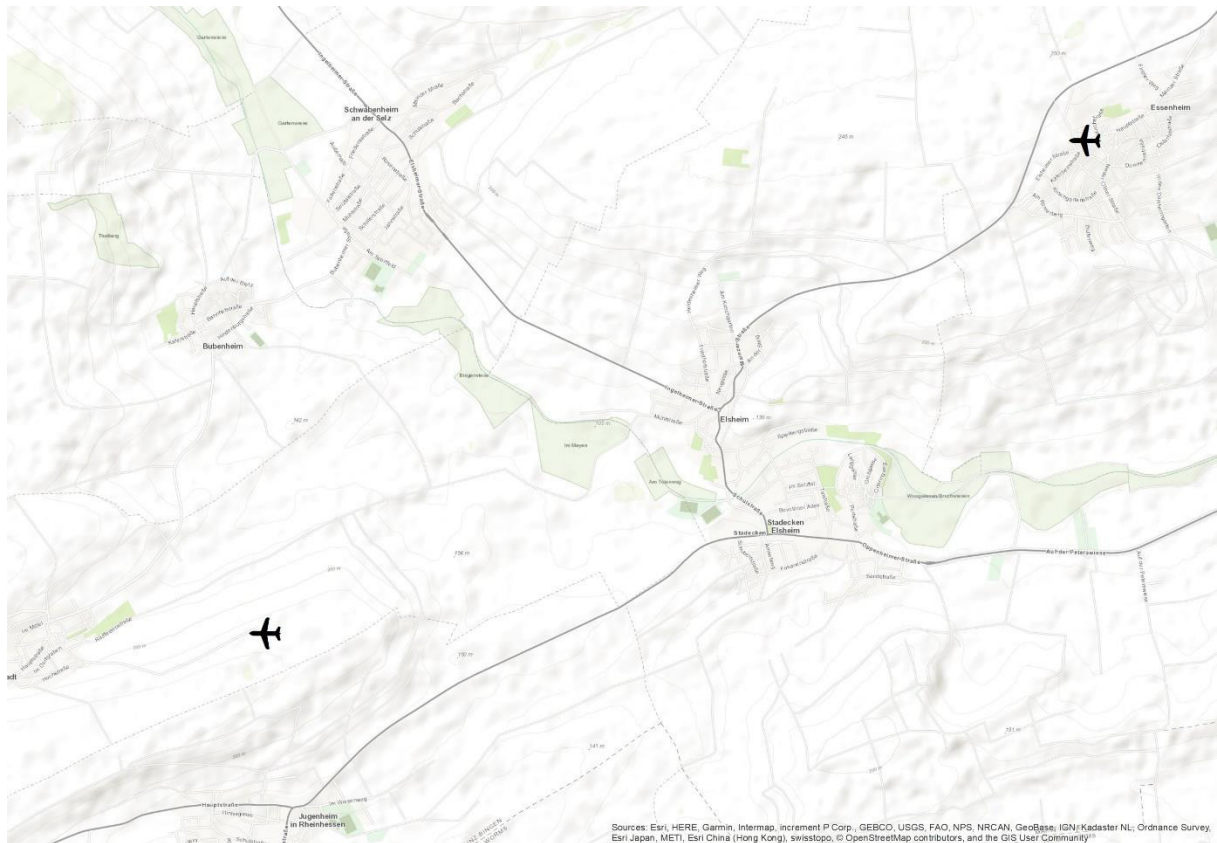


Abb. 2: Ziel der US-Luftwaffe 1944-45 im direkten Umfeld des Untersuchungsgebietes.
(Rot = mit Abwurf von Sprengbomben, schwarz = Bordwaffenbeschuss)

Aufgrund der damals gebräuchlichen Navigationsmittel sind Abweichungen zu den tatsächlich bombardierten Objekten möglich.

Am 20./21.03.1945 erreichten Einheiten der 90. US- die Region Rheinhessen südlich von Mainz. Die US-Truppen näherten sich über die L401 über Wörrstadt und Saulheim bzw. von Westen Stadecken-Elsheim.

Hinweise auf Kampfhandlungen im Bereich der Untersuchungsfläche in Stadecken-Elsheim konnten nicht recherchiert werden.

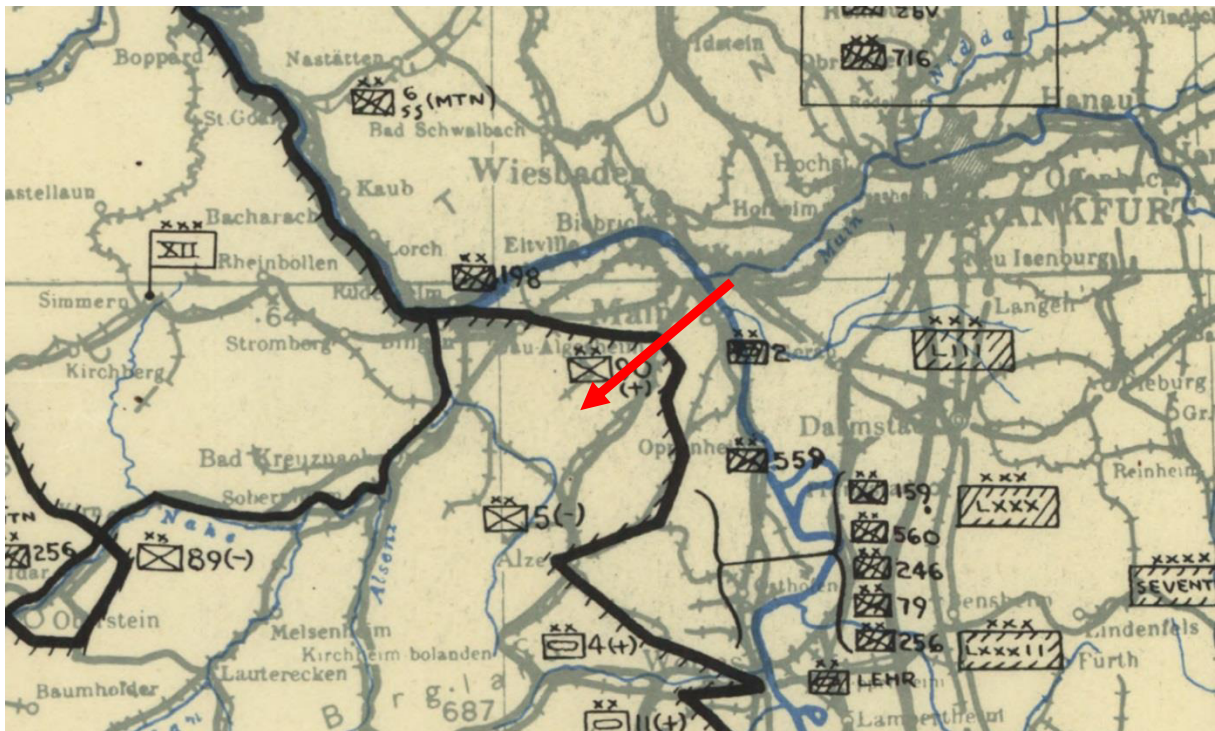


Abb. 3: Situation Map der 12th Army Group vom 21.03.1945 [7].

5.2 Luftbildauswertung

Die Untersuchungsfläche hat sich seit der Zeit des Zweiten Weltkrieges nur geringfügig verändert. Die Fläche war damals wie heute unbebaut und wurde landwirtschaftlich genutzt.

Die Untersuchungsfläche ist weitestgehend gut einzusehen. Vereinzelt wird die Bodensicht durch Vegetation und den daraus hervorgehenden Schattenwurf geringfügig eingeschränkt.

Abb. 4 zeigt die Untersuchungsfläche im Luftbild vom 27.05.1944. Einwirkungen des Luftkrieges sind bis zu diesem Zeitpunkt in der Untersuchungsfläche nicht festzustellen.

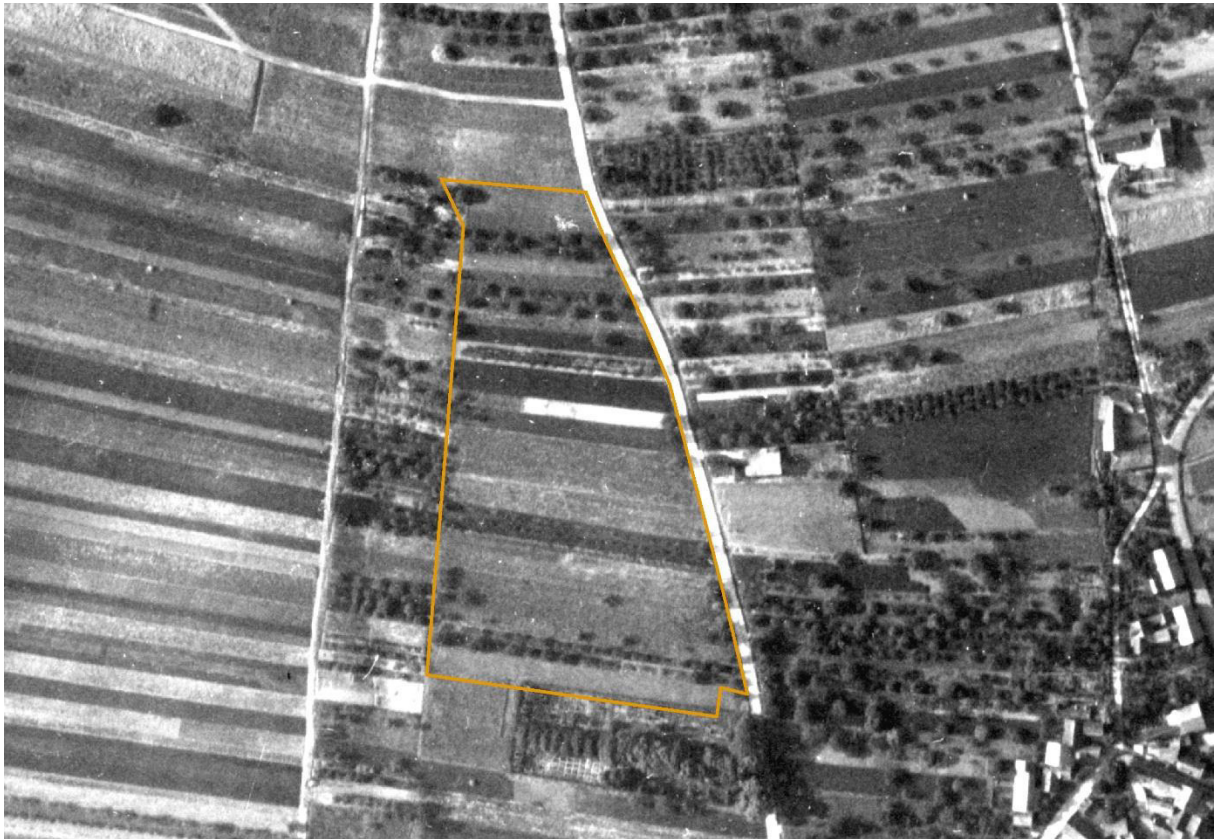


Abb. 4: Untersuchungsfläche im Luftbild vom 27.05.1944 - Film 106G-0520 Bild-Nr. 4093

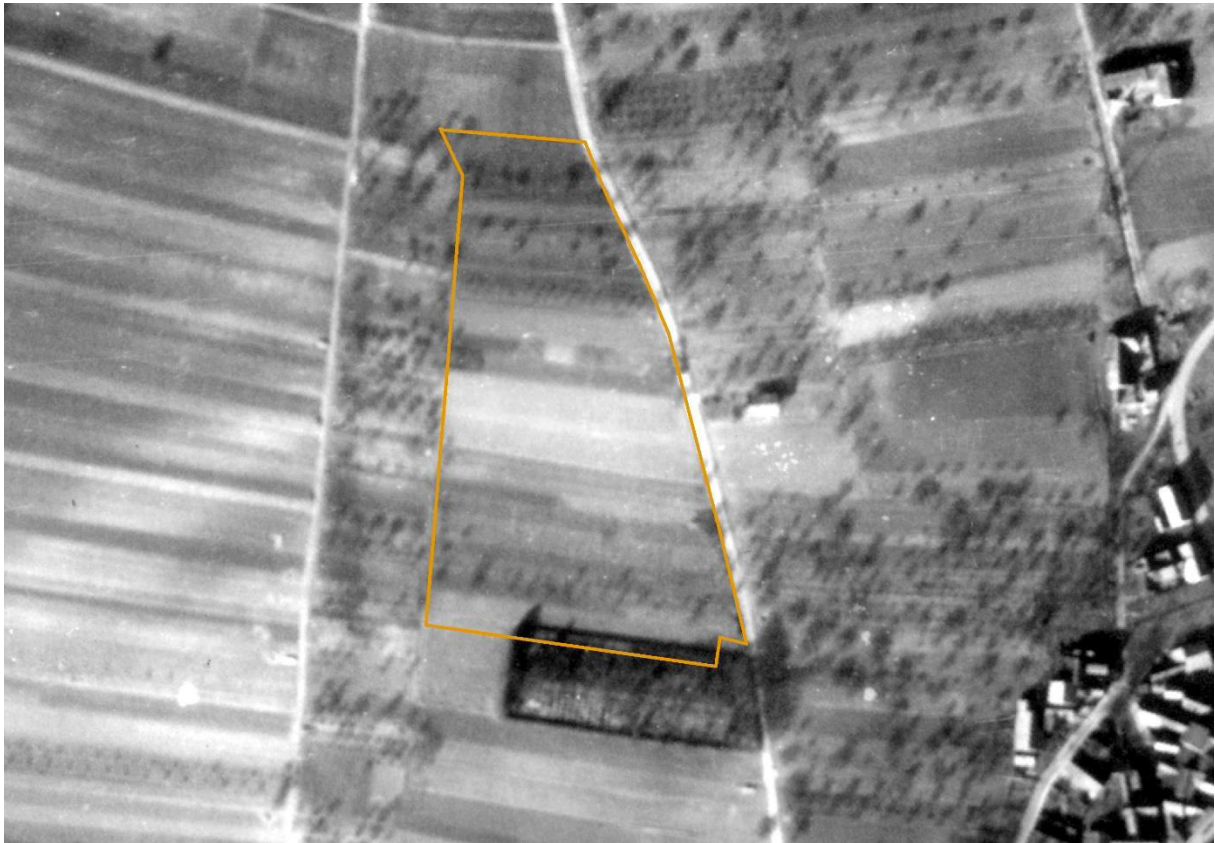


Abb. 5: Untersuchungsfläche im Luftbild vom 13.03.1945 - Film US7-154A Bild-Nr. 4109

Abb. 5 zeigt die Untersuchungsfläche kurz vor dem Einmarsch der US-Armee. Hinweise auf Bombenabwürfe aus der Endphase des II. Weltkrieges sind nicht vorhanden. Sowohl auf den abgebildeten Luftbildern als auch auf späteren Befliegungen aus der Nachkriegszeit (siehe Tab. 1) sind keine Einwirkungen des Luftkrieges in der Untersuchungsfläche feststellbar. Einzelne Bombenabwürfe befinden sich deutlich abseits der Untersuchungsfläche.

6. Zusammenfassung und Empfehlung

Im Ergebnis der Luftbildauswertung wurden keine Hinweise auf Bombenabwürfe in das Untersuchungsgebiet festgestellt.

Kriegsbedingt angelegte Objekte, wie Splitterschutzgräben, Flakstellungen und Feuerlöschteiche, in die nach Kriegsende häufig Kampfmittel verklappt wurden, konnten ebenfalls innerhalb der Untersuchungsfläche nicht festgestellt werden.

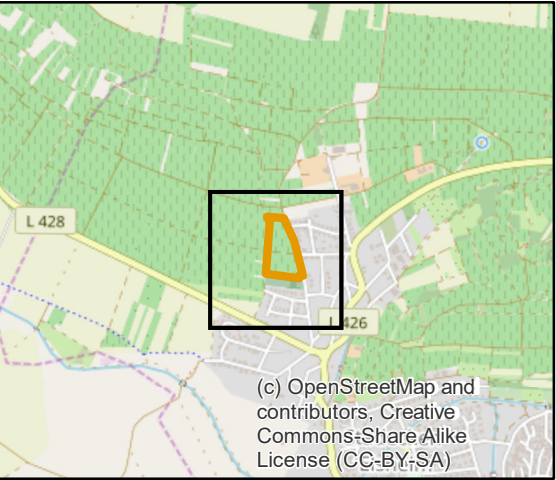
Die gesichteten Luftbilder enthalten keine Hinweise auf eine Belastung der Untersuchungsfläche durch Abwurfmunition (Bomben).

Weitere Maßnahmen der Kampfmittelvorerkundung bzw. Kampfmittelräumung (flächendeckende Detektion / Sondierung) halten wir im Ergebnis der Untersuchung für die Untersuchungsfläche „NBG Friedhofstraße“ für nicht erforderlich.

Für das Untersuchungsgebiet besteht kein konkreter Verdacht auf Kampfmittel. Sie sind der Kategorie 1 gemäß BFR KMR [5] zuzuordnen:

Der Kampfmittelverdacht hat sich nicht bestätigt. Außer einer Dokumentation besteht kein weiterer Handlungsbedarf.

Einzelfunde von Kampfmitteln, wie sie im ehemaligen Kriegsland Deutschland überall vorkommen, sind jedoch grundsätzlich nicht auszuschließen.



Legende

 Untersuchungsfläche

 Kategorie 1 gem. BFR KMR.

Kategorie 1 gem. AH KMR:
Der Kampfmittelverdacht hat sich nicht bestätigt.

Abwasserzweckverband "Untere Selz" Heinrich-Wieland-Straße 11 55218 Ingelheim am Rhein		
Projekt	Historische Recherche mit Luftbildauswertung Erschließung des Neubaugebietes Friedhofstraße in der Ortsgemeinde Stackeden-Elsheim	
Karte	Anlage 1 Ergebniskarte	Maßstab 1:2.000
		Anlage 1
Arbeitskopie	Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz	
FACHPLANER	IBH Weimar Militärische und Rüstungsaltesten Kampfmittelräumung - Ingenieurbüro Thomas Hennicke Am Rör-Eckert 1, 99423 Weimar Tel: 03643/ 805531 Fax: 03643/ 906708	05.04.2019 gez.: Langhof 04/2019 bearb.: Langhof 04/2019 gepr.: Dr. Brögel